

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einführung .....	1
1. Kapitel: Problemaufriss .....	5
I. Mehrparteienschiedsgerichtsbarkeit im Sinne dieser Arbeit .....	5
1. Entsprechende Begriffe in Schiedsordnungen .....	5
2. Begriffsbestimmungen der Literatur .....	7
a) „Vertragliche“ Begriffsbestimmung .....	7
b) „Prozessuale“ Begriffsbestimmung .....	8
c) „Zweigliedrige“ Begriffsbestimmung .....	10
3. Definition der Mehrparteienschiedsgerichtsbarkeit im Sinne dieser Arbeit .....	12
4. Generelle Zulässigkeit von Mehrparteienschiedsverfahren .....	12
II. Problemaufriss: Die subjektive Reichweite der Schiedsvereinbarung als Verfahrensvoraussetzung .....	15
1. Die subjektive Reichweite der Schiedsvereinbarung als Verfahrensvoraussetzung .....	15
2. Das Spannungsfeld widerstreitender Interessen .....	17
III. Aufbau der Arbeit .....	19
2. Kapitel: Die subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen als Verfahrensvoraussetzung .....	20
I. Begriffsbestimmung, Abgrenzung und maßgebliche Normen .....	20
1. Begriffsbestimmung und Abgrenzung .....	21
2. Verfassungsrechtlicher Maßstab: Das Recht auf den gesetzlichen Richter .....	22
3. Maßgebliche Normen .....	25
a) § 1030 ZPO – Schiedsfähigkeit .....	25
b) § 1029 Abs. 1 ZPO – Begriffsbestimmung der Schiedsvereinbarung .....	29

c) Schiedsordnungen und Parteivereinbarungen? .....	30
d) Ergebnis: Anwendung allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	34
<b>II. Anwendbarkeit allgemeiner Rechtsgrundsätze – materielles Recht, prozessuale Grundsätze oder allgemeine Vertragsgrundsätze? .....</b>	<b>34</b>
1. Materiellrechtliche Lehre: Anwendung materiellen Rechts .....	35
a) Ansatz und Entwicklung der materiellrechtlichen Lehre .....	35
b) Kritik an der materiellrechtlichen Lehre .....	35
2. Schiedsvereinbarung als Prozessvertrag: Anwendung prozessualer Grundsätze .....	37
3. Doppelnatur des Schiedsvertrages .....	39
a) Die Doppelnatur der Schiedsvertrages nach Habscheid .....	39
b) Kritik an der Lehre von der Doppelnatur der Schiedsvereinbarung .....	40
4. Rechtsprechung .....	44
a) Ansatz und Entwicklung der Rechtsprechung .....	44
b) Kritik an der älteren Rechtsprechung .....	45
c) Stellungnahme zur neueren Rechtsprechung .....	46
5. Ergebnis: Prozessvertrag – Anwendung allgemeiner Vertragsgrundsätze .....	46
<b>3. Kapitel: Bindung der Vertragsschließenden als Grundsatz der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen .....</b>	<b>49</b>
<b>I. Bindungswirkung einer Schiedsvereinbarung mit zwei Vertragsparteien .....</b>	<b>51</b>
1. Grundsatz .....	51
2. Bindungswirkung von Schiedsvereinbarungen bei wirksamer Stellvertretung .....	54
a) Wirksame Stellvertretung .....	55
b) Mittelbare Stellvertretung und „Geschäft für den, den es angeht“ .....	58
c) Stellvertretung bei notwendiger Streitgenossenschaft? .....	60
3. Duldungs- und Anscheinsvollmacht .....	61
a) Anwendbarkeit der Grundsätze von Duldungs- und Anscheinsvollmacht auf den Abschluss von Schiedsvereinbarungen .....	62
b) Bindungswirkung von Schiedsvereinbarungen aufgrund der Grundsätze von Duldungs- und Anscheinsvollmacht .....	63
c) Ergebnis .....	65

4. Wirkung der Genehmigung bei Vertragsschluss ohne Vertretungsmacht .....	65
a) Genehmigung von ohne Vertretungsmacht abgeschlossenen Schiedsvereinbarungen .....	65
b) Teilunwirksamkeit und „Teilgenehmigung“ bezüglich Hauptvertrag und Schiedsvereinbarung .....	67
5. Erstreckung auf den Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	73
a) Herrschende Ansicht: Keine entsprechende Anwendung von § 179 BGB .....	73
b) Erfüllungshaftung für Hauptvertrag und Schiedsvereinbarung .....	74
c) Erfüllungshaftung nur für den Hauptvertrag .....	78
d) Erfüllungshaftung nur für die Schiedsvereinbarung .....	79
e) Ergebnis .....	81
6. Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs – § 1357 BGB .....	81
a) Anwendbarkeit von § 1357 BGB auf den Abschluss von Schiedsvereinbarungen .....	82
b) Bindung an Schiedsvereinbarungen nach § 1357 BGB .....	83
c) Keine Bindung nach § 1357 BGB bei nachträglicher Schiedsvereinbarung .....	85
7. Subjektive Reichweite bei schwebender Unwirksamkeit oder Unsicherheit über die Wirksamkeit der Stellvertretung? .....	85
a) Entscheidungskompetenz des Schiedsgerichts bezüglich der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen .....	85
b) „Vorläufige Bindung“ an die Schiedsvereinbarung bis zur Zuständigkeitsentscheidung .....	87
c) Ergebnis .....	88
 II. Bindungswirkung einer Schiedsvereinbarung mit mehreren Beteiligten .....	89
1. Grundsatz .....	90
2. Schiedsvereinbarungen in Satzungen von Körperschaften .....	93
a) Rechtsgrundlage satzungsmäßiger Schiedsklauseln .....	93
b) Mehrparteienschiedsverfahren bei satzungsmäßigen Schiedsklauseln .....	95
c) Aufnahme von Schiedsklauseln in Verbandssatzungen bei Gründung .....	97
d) Aufnahme von Schiedsklauseln durch Satzungsänderung .....	100
e) Zusammenfassung .....	103
3. Schiedsklauseln in Gesellschaftsverträgen von Personengesellschaften .....	103

a) Aufnahme von Schiedsklauseln in Gesellschaftsverträge bei Gründung .....	104
b) Aufnahme von Schiedsklauseln durch Änderung des Gesellschaftsvertrages .....	107
c) Zustimmungspflicht aus gesellschafterlicher Treuepflicht? .....	108
d) Zusammenfassung .....	110
III. Zusammenfassung .....	110
4. Kapitel: Subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen bei Rechtsnachfolge .....	112
I. Grundsätzliche Bindung des Rechtsnachfolgers .....	113
II. Einzelrechtsnachfolge .....	116
1. Abtretung .....	116
a) Grundsätzliche Bindung des Zessionärs .....	117
b) Dogmatische Herleitung – § 401 BGB, § 404 BGB oder Wesen der Abtretung? .....	119
c) Ergebnis .....	120
2. Vertragsübernahme, gesetzlicher Forderungsübergang und Forderungspfändung .....	121
3. Befreiende Schuldübernahme .....	123
4. Übertragung dinglicher Rechte .....	126
III. Gesamtrechtsnachfolge .....	127
1. Erstreckung auf Erben .....	128
a) Grundsätzliche Erstreckung auf Erben .....	128
b) Kein Verstoß gegen Primat der Privatautonomie .....	130
2. Erstreckung auf Insolvenzverwalter, Zwangsverwalter und Treuhänder .....	131
3. Umwandlung von Gesellschaften .....	134
IV. Subjektive Reichweite einer Schiedsgerichtsanordnung durch letztwillige Verfügung .....	136
1. Testament .....	136
a) Erstreckung auf Erben, Vermächtnisnehmer und Testamentsvollstrecker .....	137

b)	Erstreckung auf allgemeine Nachlassgläubiger .....	138
c)	Erstreckung auf Pflichtteilsberechtigte .....	138
2.	Gemeinschaftliches Testament .....	139
a)	Schiedsgerichtsanordnung als wechselbezügliche Fähigung? .....	140
b)	Nachträgliche Schiedsgerichtsanordnung .....	142
3.	Erbvertrag .....	142
a)	Schiedsgerichtsanordnung durch erbvertragliche Fähigung .....	143
b)	Mit dem Erbvertrag verbundene Schiedsvereinbarung .....	145
c)	Nachträgliche Schiedsgerichtsanordnung .....	146
V.	Subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen bei Unsicherheit über die Wirksamkeit der Rechtsnachfolge .....	146
1.	Entscheidungskompetenz des Schiedsgerichts .....	147
2.	Gewillkürte Rechtsnachfolge .....	149
3.	Testamentarische und gesetzliche Rechtsnachfolge .....	152
4.	Schiedsgerichtsanordnung durch letztwillige Verfügung und Beitritt „angeblicher Erben“ als Dritte .....	154
VI.	Zusammenfassung .....	155
5.	Kapitel: Erstreckung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen auf nicht unmittelbar beteiligte Dritte .....	157
I.	Subjektive Reichweite einer Schiedsvereinbarung bei Verträgen zugunsten Dritter, Verträgen mit Schutzwirkung für Dritte und Drittschadensliquidation .....	159
1.	Vertrag zugunsten Dritter .....	159
2.	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	162
3.	Drittschadensliquidation .....	164
II.	Subjektive Reichweite einer Schiedsvereinbarung bei Bürgschaft, Garantieübernahme, Schuldbeitritt und Gesamtschuld .....	167
1.	Bürgschaft .....	167
a)	Eigene Schiedsvereinbarung des Bürgen .....	168
b)	Erstreckung der subjektiven Reichweite der Schiedsvereinbarung auf den Bürgen aus Gründen der Akzessorietät .....	168

c) Nachträglicher Abschluss einer Schiedsvereinbarung durch den Hauptschuldner .....	171
d) Ergebnis .....	172
2. Garantieübernahme .....	172
3. Schuldbeitritt .....	174
4. Gesamtschuld .....	176
<b>III. Subjektive Reichweite der Schiedsvereinbarung bei Firmenfortführung .....</b>	<b>177</b>
1. § 25 HGB .....	177
a) Bindung an Schiedsvereinbarungen für Passiva des erworbenen Handelsgeschäfts – § 25 Abs. 1 Satz 1 HGB .....	178
b) Bindung an Schiedsvereinbarungen für Aktiva des erworbenen Handelsgeschäfts – § 25 Abs. 1 Satz 2 HGB .....	180
2. § 27 HGB .....	181
3. § 28 HGB .....	182
4. Zusammenfassung .....	183
<b>IV. Erstreckung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen der Gesellschaft auf Gesellschafter von Personengesellschaften .....</b>	<b>183</b>
1. Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....	184
a) Die subjektive Schiedsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts .....	184
b) Bindung der Gesellschafter .....	187
c) Individualvertraglich vereinbarte Schiedsvereinbarung .....	190
d) Zusammenfassung .....	190
2. Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft .....	191
a) Persönlich haftende Gesellschafter .....	192
b) Bindung des Kommanditisten .....	194
c) Zusammenfassung .....	196
3. Partenreederei .....	197
4. Partnerschaftsgesellschaft .....	199
5. Zusammenfassung .....	200
<b>V. Erstreckung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen von Körperschaften auf deren Mitglieder .....</b>	<b>202</b>
1. Allgemeine Grundsätze für die subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen bei juristischen Personen .....	202

2.	Nichtrechtsfähiger Verein .....	204
a)	Subjektive Schiedsfähigkeit des nichtrechtsfähigen Vereins .....	204
b)	Erstreckung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen des nichtrechtsfähigen Vereins auf seine Mitglieder .....	206
c)	Ergebnis .....	207
3.	Subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen in Fällen der Durchgriffshaftung .....	207
a)	Die Durchgriffsproblematik nach materiellem Recht .....	208
b)	Ausdehnung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen aufgrund eines Zurechnungsdurchgriffs? .....	211
c)	Ausdehnung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen aufgrund eines Haftungsdurchgriffs? .....	212
d)	Zusammenfassung .....	214
4.	Besonderheiten bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung? .....	215
5.	Zusammenfassung .....	217
VI.	Erstreckung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen auf Staaten bei staatsnahen Unternehmen .....	218
1.	Staaten als Gesellschafter .....	219
2.	Der Fall Westland Helicopters – die Erstreckung der subjektiven Reichweite von Schiedsvereinbarungen auf Staaten bei mittelbarer Beteiligung .....	220
a)	Der Sachverhalt im Fall WESTLAND .....	220
b)	Meinungstand in Rechtsprechung und Literatur .....	222
c)	Eigene Position unter Zugrundelegung deutschen Schiedsverfahrensrechts .....	224
4.	Zusammenfassung .....	227
VII.	Subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen innerhalb von Konzernen .....	228
1.	Bindung konzernangehöriger Unternehmen aufgrund eigener Verpflichtung .....	229
2.	Bindung konzernangehöriger Unternehmen aufgrund konzernrechtlicher Haftung .....	230

3. Bindung konzernangehöriger Unternehmen aufgrund zivilrechtlicher Haftung .....	233
4. Zusammenfassung .....	234
VIII. Arbeitsgemeinschaften, Großprojekte und Lieferketten .....	234
1. Arbeitsgemeinschaften (ARGE) .....	235
2. Subjektive Reichweite von Schiedsvereinbarungen bei Großprojekten .....	236
3. Lieferketten .....	239
IX. Zusammenfassung .....	239
6. Kapitel: Einbeziehung Dritter in ein Schiedsverfahren .....	242
I. Einbeziehung „unechter“ Dritter .....	244
1. Zustimmung der Parteien und des „unechten“ Dritten .....	245
a) Grundsätzlich keine Zustimmungsbedürftigkeit .....	245
b) Einfluss von Verfahrensvereinbarungen auf die Zustimmungsbedürftigkeit .....	247
c) Sonderfall: Einbeziehung bei Schiedsvereinbarung zugunsten Dritter .....	249
d) Ergebnis .....	250
2. Zustimmung der Schiedsrichter? .....	250
II. Einbeziehung „echter“ Dritter .....	252
1. Zustimmung des „echten“ Dritten .....	253
a) Beitritt auf Betreiben des „echten“ Dritten .....	254
b) Beitritt auf Betreiben einer Partei .....	255
aa) Kontrolle: Keine bindende Schiedsvereinbarung? .....	255
bb) Kontrahierungszwang bezüglich Verfahrenserweiterung .....	258
cc) Vertragliche Zustimmungspflicht bezüglich Verfahrenserweiterung .....	261
c) Ergebnis .....	263
2. Zustimmung der Parteien .....	264
a) Zustimmung der den Beitritt des Dritten betreibenden Partei .....	264
b) Zustimmung der übrigen Schiedsparteien .....	265
aa) Kontrolle: Keine bindende Schiedsvereinbarung? .....	265
bb) Kontrahierungszwang bezüglich Verfahrenserweiterung .....	266
cc) Vertragliche Zustimmungspflicht bezüglich Verfahrenserweiterung .....	267

c) Ergebnis .....	271
3. Zustimmung der Schiedsrichter? .....	272
III. Zusammenfassung .....	273
7. Kapitel: Zusammenfassung .....	275
I. Vertraglicher und anspruchsmodifizierender Charakter von Schiedsvereinbarungen .....	275
II. Bindung der Vertragsschließenden als Grundsatz .....	276
III. Schiedsklauseln in Satzungen und Gesellschaftsverträgen .....	277
IV. Bindung von Rechtsnachfolgern .....	277
V. Bindung nicht unmittelbar beteiligter Dritter .....	278
VI. Bindung der Gesellschafter von Personengesellschaften .....	279
VII. Grundsätzlich keine Bindung der Mitglieder von Körperschaften .....	279
VIII. Nachträgliche Einbeziehung Dritter .....	280
Anhang 1: Anteil von Internationalem Handel, Großprojekten und Know-how-Streitigkeiten an Schiedsgerichtsverfahren am Beispiel der ICC .....	283
Anhang 2: Anteil von Mehrparteienstreitigkeiten an Schiedsgerichtsverfahren am Beispiel der ICC .....	284
Anhang 3: Musterschiedsvertrag der DIS (selbstständiger Schiedsvertrag) .....	285
Anhang 4: Musterschiedsklauseln .....	286
Literaturverzeichnis .....	287
Stichwortverzeichnis .....	293